



Editorial

Zur Scheinheiligkeit von Wahrheiten in der Medizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der menschliche Organismus stellt sich uns heute, angesichts einer mit hochmodernen Apparaturen und bis in kleinste Strukturen reichenden Detailkenntnis versehenen modernen Wissenschaft als ein "durchleuchtetes System" dar. Unser Organismus ist bis in die kleinsten Winkel hinein untersucht, durchgemessen und analysiert. Wir kennen die Molekularstrukturen unserer Zellen, deren Anzahl, Funktion, Lebensdauer und Nährstoffbedarf.

Wir wissen beispielsweise, daß unser Herz rund 300 g schwer und etwa 15 cm lang ist, und in einem durchschnittlichen Leben von 70 Jahren mittels etwa 3 Milliarden Herzaktionen ungefähr 250 Millionen Liter Blut durch die ca. 1,4 Milliarden Gefäße unseres Körpers befördert, wovon unsere Nebenniere mit 700 ml Blut/Minute/100 g am stärksten, und der ruhende Skelettmuskel mit 13 ml Blut/Minute/100 g am geringsten partizipiert. Pro Herzaktion werden ca. 240 kW Energie aufgewandt, und mit 38,8 °C ist der rechte Vorhof des Herzens der wärmste Platz in unserem Organismus (1).

Diese Kenntnisse kann man getrost als "Wahrheiten" bezeichnen.

Gänzlich anders sieht die Sache allerdings bei unserem Kenntnisstand in Sachen biologischer "Dynamik" aus. Während wir beispielsweise wissen, wieviele Lymphozyten, Granulozyten, Makrophagen und andere Abwehrzellen stündlich unseren Körper durchstreifen, wir die Molekular- und Genstruktur kennen, analysieren und heute sogar reduplizieren können, sind unsere Kenntnisse um vernetzte Interaktionen dieser Zellen noch immer sehr beschränkt. Wir können also auf gute "statische" Wahrheiten blicken, während uns die Analyse der "biologischen Dynamik" doch noch weitgehend verschlossen ist. Art und Weise von Zell-Zell-Kommunikationen, Interaktionen zwischen Tumor und Wirtsorganismus, dynamische Vernetzung zwischen ZNS, Endokrinum und Immunsystem via direkter oder indirekter (zytokinvermittelter) Kommunikation, verschließen sich unserem Einblick und lassen uns noch immer im Bereich der Hypothesen verharren, so bitter diese Wahrheit für so manchen Forscher ist. Dies gilt sowohl für die immunologisch-onkologische Diagnostik wie auch für so manchen Versuch der Beeinflussung lebendiger Systeme durch

Editorial	55	DOKUMENTATION	
NEU ETHIK-DISKUSSION DES AKODH		Wunder über Wunder, the moneymaker...	90
Außenseitermethoden in der Onkologie, eine permanente Herausforderung	58	Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Naturheilkunde	93
SCHWERPUNKT PROSTATAKARZINOM		KONGRESSBERICHTE	
Originalia:		100 Jahre Röntgen: Jahrestagung der Deutschen Röntgengesellschaft	94
Neue Aspekte für Diagnostik und Therapie	64	III. Münchener Immuntherapie-Symposium	96
OZONTHERAPIE		1. Bundeskongreß des AKODH	98
Originalia:		13. Isorel/Vysorel-Symposium: Viscum Album in der Krebstherapie	99
Erste Ergebnisse einer Dosisfindungsstudie	71	MITTEILUNGEN AUS DER INDUSTRIE	
AUS DER PRAXIS, FÜR DIE PRAXIS		Immunaktive Wirkung von Thymuspeptiden	95
Säure-Basen-Haushalt in der Onkologie	74	80. Geburtstag: Eugen Theurer	100
DER INTERESSANTE FALL		AKODH-AKTUELL	
Gibt es Resistenzbildungen von Tumorzellen gegenüber Mistelextrakten ?	78	Transparenz, Qualitätssicherung und Professionalität: AKODH setzt Zeichen	101
NEUIGKEITEN UND TRENDS		Kauf auf Kreditkarten, ein Sicherheitsrisiko	102
Reduziertes Glutathion in der Onkologie, aktuelle Aspekte	82	AKODH-Fortbildung: AKODH aktiv!	103
Neuer Schnelltest für Prostatakarzinom	83	Clemens von Boeninghausen-Medaille für Manfred D. Kuno	103
Charta der Patientenrechte	83	NEUERSCHEINUNGEN UND TIPS	104
Überlebenaussichten bei Krebskrankheiten deutlich verbessert ?	84	IMPRESSUM, HINWEISE FÜR AUTOREN	105
Hochdosis-Chemotherapie derzeit nicht als Standardtherapie empfohlen	86	NAMEN, ADRESSEN	106
Gentherapie beim Ovarialkarzinom	86	TAGUNGSKALENDER	107
Neuigkeiten zu Helicobacter pylori	86		
FORTBILDUNG			
Krebs und Immunsystem: Tumormarker und tumorassoziierte Substanzen	87		

Foto der Titelseite:

Das Krötenbüblein, im Berliner Volksmund "Männeken Piss" genannt, steht im Berliner Zoologischen Garten. Auf der Titelseite unserer heutigen Ausgabe symbolisiert diese Statue einen "freien Harnfluß"...

Beilagen-Hinweis:

Der heutigen Ausgabe AKODH-intern ist eine Beilage des Labors Dr. Bayer GmbH, Stuttgart, beigelegt. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um besondere Beachtung dieser Kongreß-Synopse.

Schwerpunkt-Themen der nächsten Ausgaben AKODH-intern:

- Biophysikalische Methoden in der Krebstherapie: Anspruch und Wirklichkeit von Bioresonanz, niederfrequenten pulsierenden EMF, Orgonakkumulatoren u. a.
- Semisynthetisches Schöllkraut-Derivat Ukrain®: Was steckt dahinter?
- Wunschtraum Krebs-Früherkennung: Was bieten "Präkanzerose-Tests"?